






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 13.02.2004 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

#### GEFAHRENMUSTER (GM):

### Durch neuerlichen Schneefall teilweise schwere Erkennbarkeit von Tribschneeansammlungen

#### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In Nordtirol und im nördlichen Osttirol herrscht erhebliche Lawinengefahr, wobei die Gefährdung derzeit sehr stark von der Windbeeinflussung seit Wochenbeginn abhängt. In windberuhigten Gebieten dominiert meist lockerer spannungsarmer Pulverschnee. In windbeeinflussten Gebieten, also vermehrt oberhalb der Waldgrenze, haben sich jedoch oftmals mächtigere, meist weiche Tribschneeansammlungen gebildet, die durch die Belastung eines Wintersportlers im Steilgelände gestört werden können. Diese Gefahrenstellen sind in allen Hangrichtungen, vermehrt jedoch in kammnahen Steilhängen der Hangausrichtung N über O bis S anzutreffen. Aufgrund des schlechteren Schneedeckenaufbaus ist zwischen 1800m und 2400m auch in schattseitigen Steilhängen vermehrt Vorsicht geboten. Allgemein ist heute mit dem vermehrten Abgang von spontanen Lockerschneelawinen zu rechnen. Im südlichen Osttirol mäßige Gefahr. Hier sind neue Tribschneeansammlungen zu beachten.

#### SCHNEEDECKENAUFBAU

Neuerlich hat es in Nordtirol etwas Neuschneezuwachs gegeben. In den Nordalpen, den Zillertaler und Kitzbüheler Alpen waren es meist zwischen 10 und 20cm, in den übrigen Regionen Tirols um 5cm. Osttirol blieb mit Ausnahme der nördlichen Tauern niederschlagsfrei. Der starke Wind der vergangenen Tage hat dabei mit Ausnahme von Osttirol deutlich an Stärke abgenommen. Somit überlagert in weiten Teilen Tirols lockerer Schnee ältere Tribschneeansammlungen. Die Tribschneeansammlungen sind insbesondere durch die Einlagerung von Graupelschichten, die sich während der Niederschlagsperioden vom 11. auf den 12.02. gebildet haben, störanfällig. Schattseitig ist die Schneedecke durch die Existenz von aufbauend umgewandelten Schichten in einer Linie südlich des Inns mit Ausnahme der Kitzbüheler Alpen in einem Höhenbereich zwischen etwa 1800m und 2400m besonders störanfällig. In größeren Höhen überlagert meist eine mächtigere Altschneedecke diese Schicht, weshalb die Schneedecke dort stabiler ist.

#### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Tirol liegt in einer Nordwestströmung, mit der im Osten eine Warmfront streift. Richtung Westen macht sich schwacher Hochdruckeinfluss bemerkbar, dort sickert trockenere Luft ein. Am Samstag überall Wetterbesserung. In den Kitzbüheler Alpen und den Tauern stark eingeschränkte Sicht durch dichten Nebel und leichten Schneefall. Richtung Westen wird es freundlicher, nachmittags sogar recht sonnig. Viel Sonne zwischen Dolomiten und Ortler. Temperatur in 2000m -7 bis -3 Grad, in 3000m -12 bis -7 Grad. In Kammlagen lebhafter, sonst mäßiger Nord- bis Nordwestwind.



# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 13.02.2004, um 07:30 Uhr



## TENDENZ

Langsame Besserung der Situation

Leo Hafele